

Spannende Schul-Projekttag zum Thema Selbstverteidigung in Essen

Die Kurswahl bei den Projekttagen 2016 des Carl-Humann-Gymnasiums in Essen haben einmal mehr gezeigt, dass das Thema Selbstverteidigung an Bedeutung gewinnt.

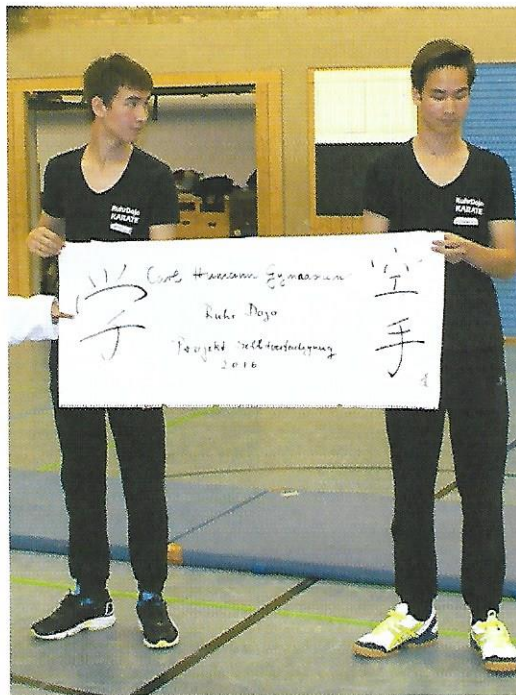
So hatten sich 13 Jungen und 11 Mädchen der Jahrgangsstufe 6 für den angebotenen SV-Kurs eingetragen. Engagiert bei dem Projekt zeigten sich die Karateka Patrick Simutis und Nick Simoneit sowie die Schüler des CHG. Für den Projektentwurf und die Leitung zeigte sich der Oberstudienrat i.R. Heiner Krawinkel verantwortlich.

Die Projekt-Übungen wurden an drei Tagen, jeweils morgens von 9 bis 12 Uhr durchgeführt. Im Klassenraum erfolgte in der Mitte des Zeitplanes jeweils eine Schulstunde praktische Übungen im Schreiben sino-japanischer Kanji-Schriftzeichen, z.B. die Kanjis für: Schule, lernen, Geduld, Karate (leer, Hand, Weg), China, Japan, Deutschland, Mensch, Mann, Frau, Kind, Berg (san und yama), Baum, Wasser, etc.

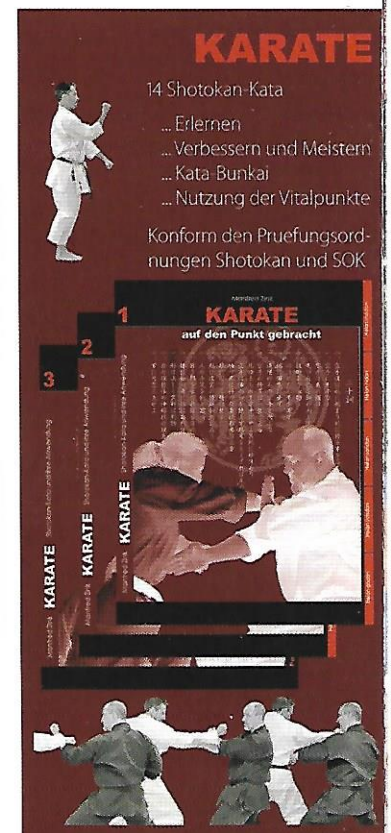
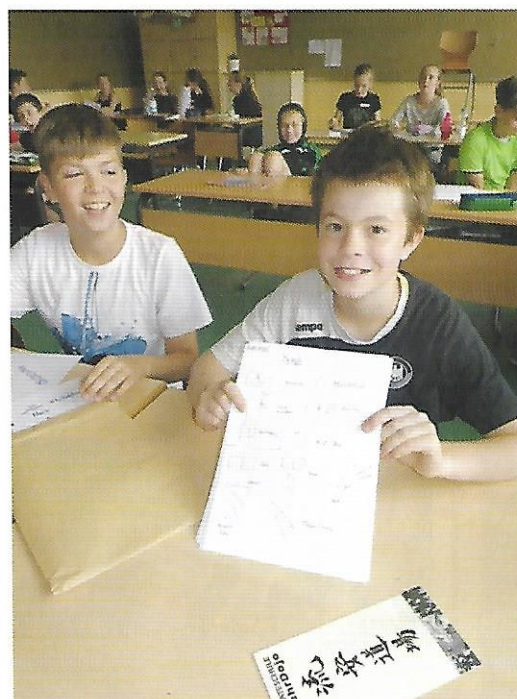
Wie in jedem guten Unterricht ging es darum, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Selbstverteidigung mit Sachverstand, Konzentration und freundlicher Zuwendung zu vermitteln. Bezugspunkt für die SV-Übungen ist die Realität der Schülerinnen und Schüler: Schulwege, das Verhalten untereinander, Freizeitaktivitäten, etc.

Beispiel: Schulweg

Viele Schüler laufen im Handy/ iPhone-Modus nach Hause. Sie bekommen nicht mit, was um sie herum vor sich geht, sie machen sich angreifbar und können leicht Opfer von Unfällen, Stürzen, Aggressionen, etc. werden.



In simulierten Szenen kontrastierten wir demgegenüber ein Verhalten, das auf der Idee des Zanshin aus dem Karate-Training beruht. Eine an die jeweilige Situation angepasste Rundum-Aufmerksamkeit, die ohne Angespanntheit den umgebenden Raum und die darin befindlichen Personen „scannt“.



kyusho-verlag.de

